Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 35 (1945)
Heft: 24

Artikel: Obstverwertungsgenossenschaft Murten
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-646630

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Obstverwertungsgenossenschaft Murten

Im Jahre 1914 wurde in Murten, auf die Initiative des Landwirtschaftlichen Vereins des Seebezirks hin, die Obstverwertungsgenossenschaft Murten gegründet.

Diese bezweckt die rationelle Obstverwertung und den Handel mit Obst und Obstprodukten. In den Gebäulichkeiten der damaligen Fabrik für Trockenbeerwein wurden die nötigen Einrichtungen für den Betrieb einer Mosterei geschaffen, und noch im Herbst 1914 die Tätigkeit aufgenommen.

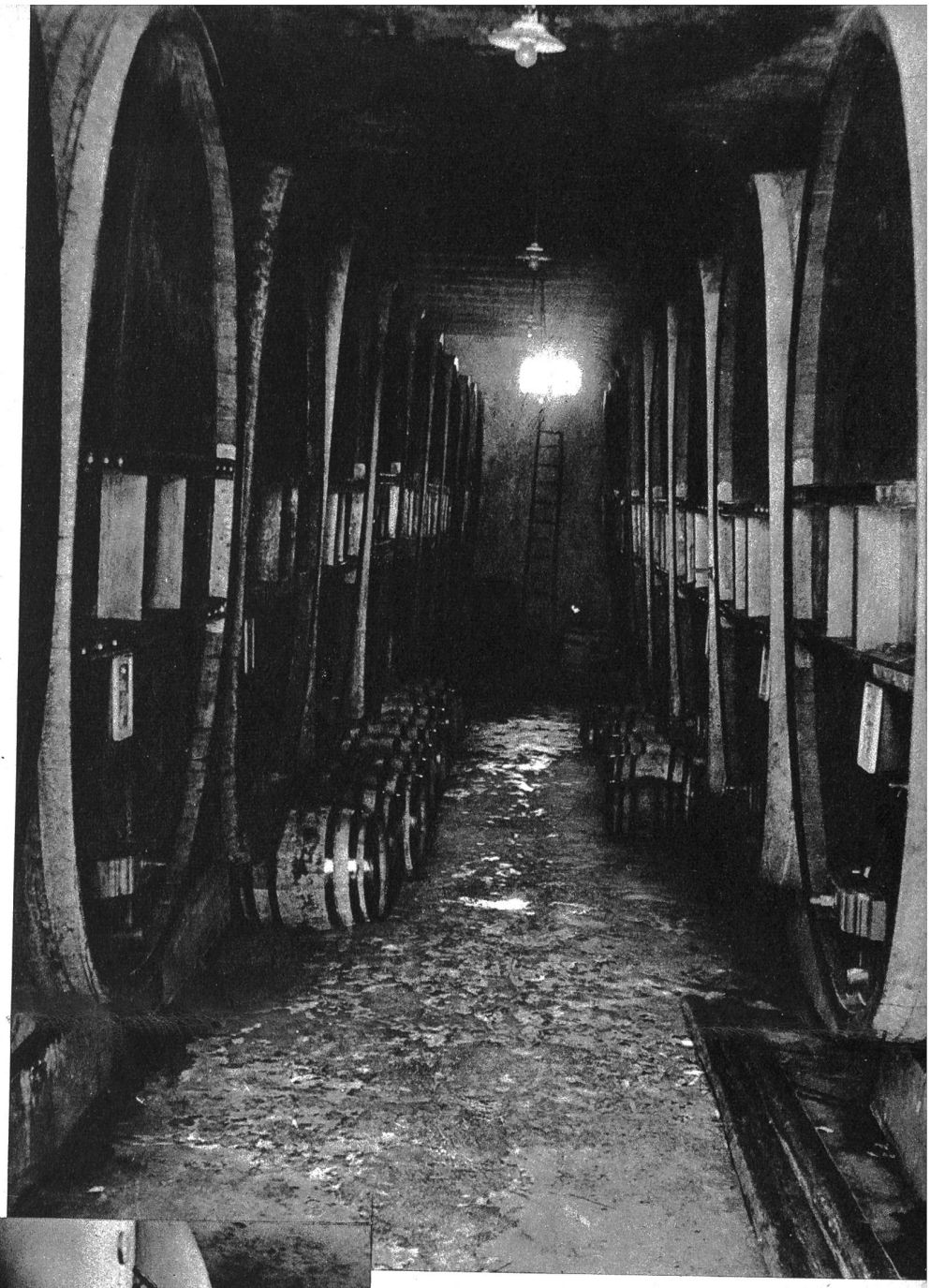
Neben der Fabrikation von Obstwein und Branntwein und deren Verkauf befasste sich die Obstverwertungsgenossenschaft hauptsächlich mit dem Tafelobsthandel.

Der im Jahre 1889 gegründete Obstbauverein, der sich mit den technischen Fragen des Obstbaues befasste, wurde nach Kräften unterstützt.

Von der Erkenntnis geleitet, dass der Tafelobstbau am wirksamsten durch Verbreitung der geeigneten Sorten gefördert werden könne, übernahm die Mosterei schon frühzeitig die Vermittlung von Edelreisern.

Die Förderung des Tafelobstbaues wurde ebenfalls begünstigt durch die Anstellung und Ausbildung eines Kursleiters für Obstbau im Jahre 1921.

Die Zunahme der Kunden in der Westschweiz, besonders im Kanton Neuenburg, führte dazu, dass im Jahre 1922 in La Chaux-de-Fonds ein eigenes Verkaufsmagazin eröffnet wurde, das seither mit wachsendem Erfolg gearbeitet hat.



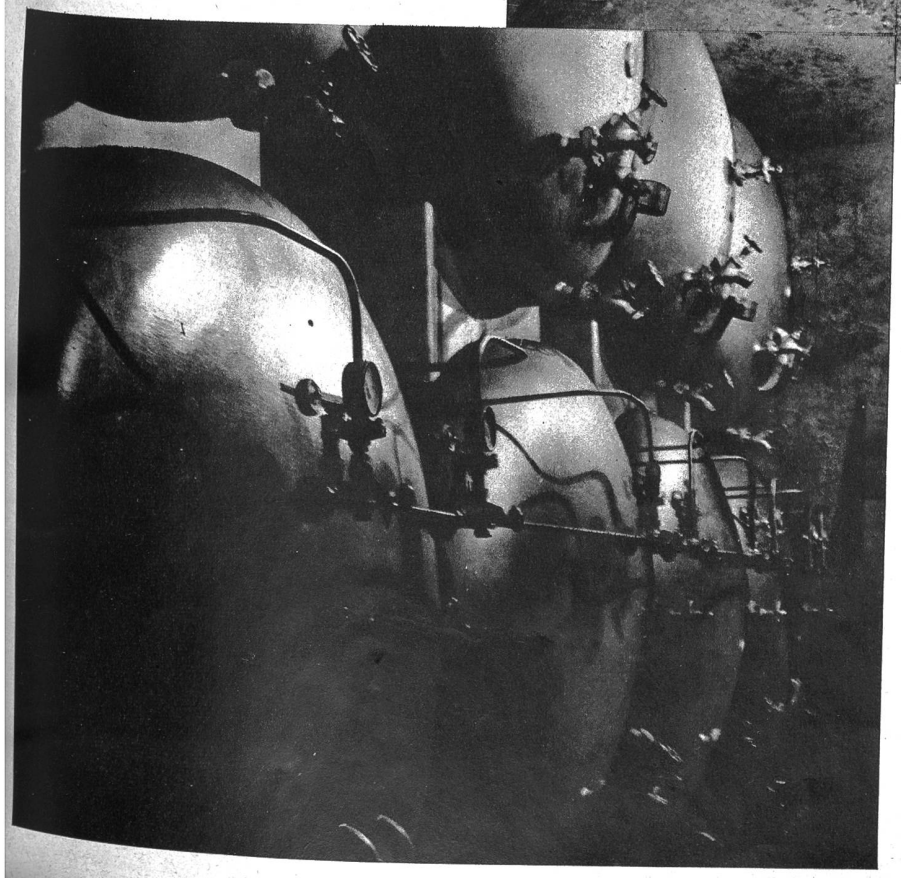
Die Kellereien
der Obstverwertungsgenossenschaft Murten

Im Jahre 1925 wurden die bestehenden Lagerungsmöglichkeiten durch Erstellung eines Obstkellers bedeutend erweitert und so für die Annahme von Tafelobst bedeutend günstigere Voraussetzungen geschaffen.

Die steigenden Anforderungen an die Lagerungsmöglichkeiten für Tafelobst führten im Jahre 1929 zur Erstellung eines Kühllagers, das ein Fassungsvermögen von 8—9 Wagenladungen Tafelobst aufweist.

Um die Leistungsfähigkeit des Mostereibetriebes zu erhöhen, wurden im Jahre 1937 Packpressen eingerichtet. Die vermehrte Nachfrage nach Süssmost bedingte die Anschaffung von Tanks für die Lagerung von Süßsaft im Jahre 1939. Diese Anlage wurde in den letzten Jahren bedeutend erweitert.

Im Jahre 1940 eröffnete die Obstverwertungsgenossenschaft Murten in Fleurier ein Verkaufsgeschäft, um die zahlreichen Kunden dort und im übrigen Traverstal rascher und besser bedienen zu können.



Die Süssmosttanks